



Medienmitteilung 30. August 2020, 11.00 Uhr

Aktuelle Situation am Alpenrhein

Rheinvorländer bleiben weiterhin gesperrt

Widnau (CH) / Lustenau (AT). Am Alpenrhein bleibt die Situation unverändert. Die Abflussspitze wird auf Sonntagabend erwartet. Die Fuss- und Radwege in den beiden Vorländern ab Diepoldsauer Rheinbrücke bis zum Bodensee bleiben aus Sicherheitsgründen weiterhin gesperrt.

Die ursprünglich auf die Mittagszeit erwartete Abflussspitze verschiebt sich auf die Abendstunden. Dies führt dazu, dass die Pegel am Alpenrhein über den Sonntag weiterhin ansteigen. Sie bleiben aber unter den ursprünglich erwarteten Abflussmengen. Es ist damit zu rechnen, dass die Vorländer im Laufe des Nachmittags überflutet werden.

Die Lage wird seit Freitagabend laufend beobachtet und analysiert. Aus Sicherheitsgründen bleiben die Fuss- und Radwege entlang des Rheins ab Diepoldsauer Rheinbrücke bis zum Bodensee gesperrt. Die Bevölkerung wird weiterhin gebeten, sich aus Sicherheitsgründen nicht in der Nähe des Rheins aufzuhalten.

Über die IRR

Mit dem Staatsvertrag von 1892 zwischen Österreich und der Schweiz wurde die IRR gegründet. Ihre Aufgabe ist die Gewährleistung des Hochwasserschutzes auf der Rheinstrecke zwischen der Illmündung und dem Bodensee. Die Führung der IRR obliegt der Gemeinsamen Rheinkommission (GRK). Sie besteht aus je zwei Vertretern der Republik Österreich sowie der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Bildlegende

Die Fuss- und Radwege ab Diepoldsau Rheinbrücke bis zum Bodensee sind gesperrt.

Weitere Auskünfte

Für die Schweiz
Daniel Dietsche
Rheinbauleitung Schweiz
Tel. +41 (0)58 229 21 01

Für Österreich
Mathias Speckle
Rheinbauleitung Österreich
Tel. +43 (0)5577 823 950